

# **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen**

## **Wahlpflichtfächergruppe III a**

### **Lehrplanentwurf Jahrgangsstufe 7**

## 7 III a Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (2)

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen ist für die Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgangsstufe ein neues Fach. Der praxisorientierte Unterricht soll sie von Anfang an für das neue Fach motivieren, schrittweise an betriebswirtschaftliche Denk- und Arbeitsweisen heranzuführen sowie grundlegende Kenntnisse und Einsichten aus den Bereichen Wirtschaft und Recht vermitteln. Im Vordergrund des Unterrichts stehen das Kennenlernen und selbstständige Anwenden fachspezifischer Arbeits- und Darstellungsweisen sowie Arbeitstechniken wie Erarbeiten von Lösungsansätzen anhand von Beispielen aus der Praxis, Erstellen von Buchungssätzen, Buchen in T-Konten oder die Anwendung der Prozentrechnung. Übungs- und Wiederholungsphasen sichern und festigen die im Unterricht erarbeiteten Lernziele und Lerninhalte.

Im Rahmen des Unterrichts soll eine praxisorientierte Maßnahme, z. B. Erkundung eines Unternehmens im Umfeld der Realschule (auch unter Aspekten des Umweltschutzes in Unternehmen, zum Beispiel zum Klimaschutz [UE]), durchgeführt werden.

**Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schüler über folgendes Grundwissen verfügen:**

- Prozentrechnung anwenden können
- Aufbau eines Fertigungsunternehmens
- Gliederung der Bilanz
- Bestandskonten und Erfolgskonten unterscheiden
- in Konten buchen, Buchungssätze erstellen
- Belege auswerten und bearbeiten
- Buchungssätze und Eintragungen in Konten deuten
- Werkstoffe unterscheiden
- die Auswirkung von Aufwand und Ertrag auf den Unternehmenserfolg erkennen
- Abschluss der Bestands- und Erfolgskonten durchführen

### **BwR III a 7.1 Wirtschaftliches Handeln in privaten Haushalten (ca. 12 Std.)**

Die Schülerinnen und Schüler beobachten und analysieren wirtschaftliches Handeln am Beispiel, wie Einkommen in der Familie erzielt und verwendet wird. In diesem Zusammenhang wiederholen sie die Prozentrechnung, aufbauend auf Vorkenntnissen aus dem Fach Mathematik, und wenden diese auf wirtschaftliche Sachverhalte an. Sie festigen ihre Fertigkeit im Kopf- und Überschlagsrechnen und beim Abschätzen von Ergebnissen.

- Familienhaushalt, z. B. Monatsübersicht; Statistiken und Grafiken und Belege (zum Beispiel einfache Rechnungen) auswerten; Arten und Verwendung des Einkommens
- die Prozentrechnung wiederholen und anwenden [M5.3, 6.6] (auch unter Verwendung gängiger bequemer Prozentsätze)
- aktuelle Formen des Zahlungsverkehrs

### **BwR III a 7.2 Wirtschaftliches Handeln in Unternehmen (ca. 6 Std.)**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen ersten Überblick über das funktionale Gefüge eines Unternehmens und gewinnen Einblicke in die moderne Arbeitswelt. Sie sollen erkennen, dass die vielschichtigen Vorgänge der Leistungserstellung und -verwertung auf ein Modell eines Unternehmens übertragen und dokumentiert werden können.

- Unternehmen im Nahraum beschreiben und unterscheiden
- Rechtsform der Einzelunternehmung
- Aufbau und Aufgaben am Beispiel eines Fertigungsunternehmens untersuchen und schematisiert darstellen
- betriebliche Produktionsfaktoren

**BwR III a 7.3 Grundlagen der Buchführung (ca. 20 Std.)**

Die Schülerinnen und Schüler lernen die doppelte Buchführung anhand einfacher Bestandsvorgänge im Modellunternehmen kennen. Sie erfahren, dass die Buchführung an strenge logische und formale Regeln gebunden ist und konzentriertes, sorgfältiges Arbeiten verlangt. Durch das Bearbeiten und Auswerten von Belegen erwerben sie eine grundlegende fachspezifische Arbeitsweise, die sie beim Ableiten von Buchungssätzen stets zur Frage nach dem betriebswirtschaftlichen Hintergrund des jeweiligen Geschäftsfalls führt.

- Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens, Inventur, Inventar, Gliederung der Bilanz, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- Veränderungen der Bilanz durch Geschäftsfälle
- Auflösung der Bilanz in aktive und passive Bestandskonten
- einfache und zusammengesetzte Buchungssätze (laufende Buchungen); mit Belegen arbeiten
- in Bestandskonten buchen
- Vorsteuer berechnen und buchen
- Buchungssätze und Eintragungen in Konten deuten

**BwR III a 7.4 Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen (ca. 4 Std.)**

Anhand verschiedener Werkstoffe lernen die Schülerinnen und Schüler den Werteverzehr als betrieblichen Aufwand kennen, der sich in verbrauchsbezogenen Buchungen widerspiegelt, und entwickeln ihre Vorstellungen am Modellunternehmen weiter.

- Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Fremdbauteile unterscheiden; einfache Eingangsrechnungen untersuchen (ohne Rabatt, Skonto und Bezugskosten)
- Aufwand als betrieblicher Werteverzehr
- in Aufwandskonten buchen

**BwR III a 7.5 Verkauf von Fertigerzeugnissen (ca. 4 Std.)**

Am Modellunternehmen untersuchen die Schülerinnen und Schüler die wirtschaftlichen Vorgänge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Fertigerzeugnissen. Beim Erfassen der Verkaufserlöse von Fertigerzeugnissen lernen die Schüler das Buchen von Erträgen kennen.

- Bedeutung der Kundenorientierung
- einfache Ausgangsrechnungen untersuchen (ohne Rabatt, Skonto und Versandkosten); Vorsteuer und Umsatzsteuer unterscheiden
- Ertrag als betrieblicher Wertezuwachs
- in Ertragskonten buchen

**BwR III a 7.6 Buchungskreislauf mit Abschluss (ca. 10 Std.)**

Anhand eines Geschäftsganges, der die Möglichkeit bietet, schüler- und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden einzusetzen und damit grundlegende Handlungskompetenzen, z. B. Teamfähigkeit fördert, vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse und erörtern Fachbegriffe.

- Eröffnung der Bestandskonten durch Übernahme der Bestände aus der Eröffnungsbilanz
- laufende Buchungen, auch unter Einbeziehung von Belegen
- Abschluss der Erfolgskonten über das Konto GuV (Reingewinn; Hinweis auf Reinverlust)
- das Konto Eigenkapital als "Nahtstelle" zwischen den Bestands- und den Erfolgskonten
- Abschluss der Bestandskonten über das Schlussbilanzkonto
- die Schlussbilanz zum Ende des Geschäftsjahres